

# INHALT

Exposition . . . . .	7
I. PARALLELISMUS, REIM, POETISCHE REFLEXION . . . . .	9
II. WALTER BENJAMINS DARSTELLUNG DER ROMANTISCHEN REFLEXIONSTHEORIE . . . . .	30
Unmittelbarkeit und Unendlichkeit der Reflexion 30 – Re- flexion versus intellektuelle Anschauung 42 – Reflexion und Setzung 46 – Nachträglichkeit und Vorgängigkeit der Refle- xion, Ursprung aus Nichts, Gefühl 47 – Reflexion als Prosa versus Schönheit und Ekstase 52 – Reflexion und Einbil- dungskraft 53 – Die polemische Abwesenheit Schellings 54 – Das Absolute als Wechsel und Reflexionsmedium 56 – Refle- xion und Terminologie 57 – Die Reflexion der Naturgegen- stände 59 – Kunst als Reflexionsmedium: Benjamins philolo- gische Exposition 61 – Das Werk als Reflexionszentrum 65 – Ironie, Transzendentalpoesie, Roman 67 – Kritik 69 – Resü- mee und Überleitung 71	
III. REFLEXION ALS PRODUKTION UND ABSOLUTE SYNTHESIS: GRUNDBESTIMMUNGEN EINES NICHT-REPRÄSENTATIONISTI- SCHEN MODELLS VON SELBSTVERDOPPLUNG (ZEICHEN, SPRACHE, DARSTELLUNG) . . . . .	72
Das Absolute als das Andere der vergegenständlichenden und entzweierenden Reflexion (Schelling) 72 – Die Reflexion als Verfehlen der »Nichtreflexion« (Novalis, Schlegel) 74 – Verkehrung der verkehrenden Reflexion: die <i>ordo inversus</i> - Lehre 77 – Gefühl und Reflexion (1) 79 – Geist und Buch- stabe: die romantische Lehre der notwendigen Wörtlichkeit (Rhetorizität) des Geistes und der Darstellung 81 – Gefühl und Reflexion (2) 85 – Dekonstruktion eines Ersten, ursprüngliche Duplizität, Identität als Wechsel 89 – Die Auf- und Umwertung der Reflexion als Konsequenz der frühro- mantischen Semantologie 96 – Geist, Sein, Reflexion und Leben: Hölderlins Darstellungstheorie 99 – Die frühromanti- sche Semantologie als Vorwegnahme Derridas 115	

IV. DAS EK-STATISCHE »SPIEL« REFLEXIVEN »BRECHENS« ALS KONVERGENZ- UND FLUCHTPUNKT FRÜHROMANTISCHER TRANSCENDENTALPHILOSOPHIE, MYSTIK, GEOMETRIE, RHETORIK, TEXTTHEORIE UND LITERATURKRITIK . . . . .	132
Reflexion als Leben, Schweben und Weben 132 – Schöpfung aus Nichts, Flamme zwischen Nichts und Etwas, Sich-selbst-auf-die-Schultern-Springen der Reflexion 142 – »Tod« und »Sterben« als Momente des Lebens und der lebendigen Reflexion 147 – Spiel 149 – Mystischer Keim, Spiel über Nichts, N-Machen des N-Objekts 151 – Theorie der zwei Centra; Hyperbaton, Ellipse, Hyperbel; Parallelismus 155 – Symmetrie, Reim, parallele Reihen 172 – Ähnlichkeit, Witz 183 – Der Roman der reflexiven »Bildung«: romantische Lektüre als Dekonstruktion eines Gattungsbegriffs 186 – Parekbase, Ekstase, Chaos und unendliche Fülle 196	
V. SYSTEMTHEORETISCHE UND GESCHICHTSPHILOSOPHISCHE FLUCHTPUNKTE DER ROMANTISCHEN THEORIE ABSOLUTER SELBSTREFLEXION . . . . .	208
Romantisches und systemtheoretisches Denken »erfüllter« Selbstbezüglichkeit 208 – Theorie der Reflexion und Geschichtsphilosophie 215	
Nachbemerkung Zum literatur- und sozialgeschichtlichen Index der romantischen Theorie poetischer Reflexion . . . . .	224
Anhang Zur Vor- und Nachgeschichte von Walter Benjamins Romantik-Dissertation. Ein Kapitel Wissenschaftsgeschichte . . . . .	230
Anmerkungen . . . . .	254
Abkürzungen . . . . .	287
Literaturverzeichnis . . . . .	289
Sachregister . . . . .	296